

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 59 (1925)

276 (10.10.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-688308](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-688308)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Man bestelle bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Geschäftsstelle „Berater Nr. 28.“ Bezugspreis ohne Postgeld für den Monat Oktober 2,25 Goldmark.

Verantwortliche: Schriftleitung Nr. 170, Geschäftsstelle Nr. 46 und 47.

Nachrichten für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 276

Oldenburg, Sonnabend, den 10. Oktober 1925.

59. Jahrgang

Einzelpreis 10 Pf.

Anzeigen aus Oldenburg folgen die Seite 25 Pf., auswärtige 35 Pf., Familienanzeigen u. Zeitungsbesuche 20 Pf., Reklameanzeigen 150 Goldmark.

Redaktion: Oldenburg, Spier- und Zeit-Bank. — Postfach: 22381. Hannover 22 381.

Rückblick und Ausblick.

Als Briand nach Locarno abreiste, hatte er die Hoffnung, die öffentlichen Freunde, mit denen Frankreich in einem militärischen Bundesverhältnis steht, im Süden wieder zu sehen; wahrscheinlich nicht nur die Hoffnung, sondern sogar die Gewissheit, denn daß in Paris mehr eine diplomatische als eine politische Politik herrscht, ist seit dem Versailler Vertrag bekannt. So können die Berichte aus Locarno, die über eine von Briand jetzt behauptete Unbequemlichkeit dieser Freundschaft sprechen, nicht ernst genommen werden. Sie erklären sich vielmehr aus dem französischen Bedürfnis, nicht als unfähiger Anziehungspunkt unangebotener Gäste auf der Konferenz darzustellen; die im Dunkel tapenden Pressevertreter können sich seiner größeren Verleumdung der wahren Sachlage schuldig machen, als wenn sie Frankreichs fälschliche Grundmittel auf Deutschland als Unbequemlichkeiten für Briand darstellen. Polen und Tschechen kommen nach Pariser Ansicht gerade zu rechter Zeit nach Locarno. Wir gehen wohl auch nicht fehl, wenn wir die kleine Provokation, die sich in dem Aufstehen der politischen und gesellschaftlichen Faktionen neben denen der wirtschaftlichen Konferenzen am Justizpalast äußerte, auf französische Veranlassung zurückführen.

So ist es fraglich, ob Polen und Tschechen als gebetene oder unbetene Gäste seit zwei Tagen in Locarno weilen. Die Anregung zu dieser Friedensbesprechung ging doch von Deutschland aus, und die Einladung beruht schließlich nicht nur auf der Initiative des französischen Schriftstellers, sondern ebenso sehr auf den Vereinbarungen, die von den beteiligten Mächten unter der Hand getroffen wurden. Aber wir wollen die Vorgänge einmal nicht von den Außerlichkeiten der Konferenzentstehung her, sondern von Seiten der Tatsachen aus betrachten. Frankreich, das vierzigmillionen-voll, fühlt sich ohne die Garantie seiner Vorherrschaft gegenüber dem sechzigmillionen-voll der Deutschen nicht sicher. Es betrachtet das deutsche Volk noch wie vor als eine Nation, die es nicht abwarten kann, bis sie sich neue Waffen für einen Rachefeldzug und imperialistische Zwecke gesammelt haben würde. Das ist der Grundpfeiler der Mentalität des französischen Bürgers, durch geschickte Propaganda schon nach dem Weltkriege im französischen Volk mit jährem Ausbaue ausgerichtet. Der sogenannte deutsche Militarismus und Imperialismus war auch der Grundpfeiler für die Kriegsschuldfrage, auf der die „redliche“ Gestaltung des neuen Europa beruht. Wir wissen, warum wir hier die Kräfte anlegen wollen. Die Öffnung der deutschen und russischen Archive hat schon eine Menge in das französische Volk eingebracht und das, was Deutschland während seines ersten Kampfes als Wahrheit empfand, dokumentarisch teilweise belegt. Jamais en parler, toujours y penser — niemals davon sprechen, immer daran denken: die Rede war nach Frankreichs Triebfeder nach 1871, im Verein mit Reich und Hauptstadt gegenüber einem Deutschen Reich, dem Kraft und Erfolg aus der in Versailles geschaffenen Einheit erwuchs. Und nicht nur die Rede war, sondern die tiefere Einsicht, die endliche Schaffung der deutschen Nation selbst ist die Hauptursache des Weltkrieges gewesen. Wir brauchen hier nur auf die Bestrebungen Frankreichs hinzuweisen, die nach dem neuen Versailler über die Einmilitarisierung des Rheinlandes hinaus, über die Befestigung des deutschen Gebietes hinaus durch „pénétration pacifique“ einen internationalen Rhein, eine halbschiffelnde Elbe, eine personifizierte Oder, eine ganz polnische Weichsel geschaffen haben oder schaffen wollten. Wir denken an die Vorhänge in badisches Land, über Frankfurt hinaus, in die nordrheinischen Städte und ins Ruhrgebiet. Da Frankreich die Tragwürdigkeit seiner Unternehmungen im Westen von vornherein kannte und auf die Eigenbrödel der deutschen Länder nicht mehr sicher bauen durfte, schuf es sich mit der Schaffung des mitteleuropäischen Chens eine Garantie für die Niederhaltung Deutschlands. Die Bildung der „Großmacht“ Polen und der Tschechoslowakei sollten erweisen, was den französischen Absichten im Westen mißfiel. Da die beiden neuen Mächte aus sich heraus nicht fähig waren, sich selbst zu erhalten und in selbständig geführter Nationalität hineinzukommen, bedurfte es bis heutigen Tages der französischen Hilfe und Führung. Wir können erst die Schwierigkeiten in Locarno in ihrem ungeheuren Ausmaß ganz verstehen, wenn wir uns überlegen, daß von Frankreich jetzt verlangt wird, seine Geschöpfe aus der Bevormundung zu entlassen und dem Spiel der großpolitischen Kräfte freizugeben. Frankreich weiß, daß sowohl Polen wie die Tschechoslowakei — sich selbst überlassen — noch längere nicht den inneren statischen Halt zum selbständigen Betrieb eigener Politik besitzen, und wer weiß, ob sie ihn jemals erreichen werden. Frankreich davon überzeugt, daß Polen und Tschechoslowakei als reiß für eine Befreiung von der französischen Organisation gelten dürften, so würde ihm die äußerliche Lösung der Beziehungen leicht fallen in der Überzeugung, daß beide nun von sich aus die Frankreich günstige Politik aufnehmen werden. Aber nicht einmal die Aussicht auf solchen Verlauf der Dinge reicht, und die Mächte können ihre Rolle nicht ohne ihren Schöpfer spielen. Deshalb bündelt Briand jetzt Strömung und Wunsch: die Fäden heraus, da sie selbst nicht dazu imstande sind.

Wenn dieser feste Zusammenhang zwischen der Mentalität des französischen Volkes und der Bedeutung der St.

Ein kritischer Tag.

Zahlreiche „private“ Besprechungen.

Strefemann bei Briand.

Locarno, 9. Oktober.

Minister Strefemann hat heute vormittag 11 Uhr den französischen Außenminister besucht, um mit ihm die angestrebte Besprechung abzuhalten. Weitere Mitglieder der Delegation sind an dieser Fühlungnahme, die den Zweck hat, die Klärung über das morgen in der Vollversammlung zur Beratung stehende Hauptproblem zu fördern, nicht beteiligt. Die Zusammenkunft der beiden Außenminister ist allerdings gewissermaßen das Vorstadium der heutigen Fühlungnahme. Für den Nachmittag ist eine weitere Zusammenkunft geplant, der noch größere Wichtigkeit beigegeben wird, als dem Besuch bei Briand. Vorläufig schweigt man sich über die Art der Nachmittagsveranstaltung aus. Sie liegt wohl auch nicht endgültig fest, wird vielmehr von dem Ausgang der Unterredung der Außenminister bestimmt werden. Sollte sich aber in der Unterredung der beiden Außenminister eine Grundlage für eine erweiterte Erörterung finden lassen, so läge wohl der für heute nachmittag geplanten Zusammenkunft als eine kleine Konferenz der Delegationschefs in der Umgegend von Locarno nichts im Wege. Währenddessen sind die Juristen damit beschäftigt, die sachlich bereits feststehende Uebereinkunft in der Garantieforderung in eine einwandfreie juristische Form zu gießen, die namentlich den Rahmen des Völkerbundes achtet. Sie werden sich aber außerdem auch bereits mit den 14 Tagen des Artikels 16 zu beschäftigen haben, die in den bisherigen Hauptverhandlungen über dieses schwierige Problem bereits gefaßt worden sind. Es muß übrigens betont werden, daß die deutsche Delegation nach der Stimmung des Vormittags unter allen Umständen daran festhält, daß der Artikel 16 in einer Weise gefaßt wird, die mit dem bekannten deutschen Standpunkt vereinbar ist.

Im Hauptquartier der Alliierten, wo man weiter im blühenden Optimismus weilt, wird diese Frage so dargestellt, als daß sie gar nicht so schlimm sei, als nach dem Verlauf der gestrigen Vollkonferenz behauptet wird; das ist natürlich ein durchsichtiges Spiel. Die deutsche Delegation weiß ganz genau, daß hier der springende Punkt ist, in dem sie nicht nachgeben dürfe, wenn sie nicht Gefahr laufen will, daß die ganze Konferenz nur ein Arbeiten in einem luftleeren Raum gewesen ist, denn kein Deutscher Reichstag würde ihr die Zustimmung zu Verpflichtungen geben, die uns von neuem unter die Ägide der Alliierten bringen und alles Gerede von der Gleichberechtigung und der Herstellung eines neuen Zustandes zu leerem Phrasengeflüster machen müßten. Bezeichnend für die augenblickliche Situation ist es, daß allmählich eine lebhafteste Beunruhigung darüber durchdringt, daß noch immer nicht die deutschen Voraussetzungen dieses Pataschlußes zur Sprache gekommen sind. Man fragt sich, was aus der ganzen Sache wird, und welchen Zweck überhaupt alle Verhandlungsspiele haben, wenn etwa die Alliierten hinterher erklären, daß die Nennung der Kölner Zone, die Form des Rheinlanderegimes und die Behandlung des Saargebietes nach dem Tiltat von Versailles schließlich ihre Angelegenheiten

seien und wenn diese ohnedem noch mit einer weiteren Befolgung des Entwurfszustandes herauskommen sollten. Die heutigen persönlichen Besprechungen werden darüber entscheiden, ob die Konferenz morgen auf den Höhepunkt der Krise heraufgeschoben werden wird. Entweder die Alliierten sehen ein, daß die deutschen Forderungen wirklich unüberwindlich sind, dann werden wir in der zweiten Hälfte der nächsten Woche zum Ende kommen, oder aber die Konferenz ist morgen so fest verfahren, daß es schwer sein dürfte, sie mit einiger Aussicht auf Erfolg wieder flott zu machen. Die deutsche Delegation sieht dieser Möglichkeit mit all der Ruhe entgegen, die der Stärke ihres Rechtsstandpunktes und ihrer tatsächlichen Stellung entspricht. Aber sie wird gerade, weil die Dinge sich jetzt dramatisch zuspitzen können, nicht umhin können, rechtzeitig das entscheidende Wort über die noch wesentlich unüberwundenen deutschen Forderungen zu sprechen. Es wird allmählich hohe Zeit!

Chamberlain beim Reichskanzler.

Der Höhepunkt der Vermittlungsaktionen.

Locarno, 9. Oktober.

Heute abend kurz vor 1/6 Uhr ist der englische Außenminister Chamberlain im Hotel geplandbar erschienen, um den Reichskanzler zu einer verabredeten Besprechung zu besuchen. Es ist anzunehmen, daß diesen Unterredungen im Rahmen der heutigen persönlichen Fühlungnahmen sehr erhebliche Bedeutung zukommt, da die Konferenz gerade durch diese Art der Besprechungen immer tiefer in den Kampf der Probleme hineingeführt worden ist. Man kann sagen, daß der heutige Freitag bisher der wichtigste Tag seit Anbeginn der Konferenz ist, umso mehr, als die Steps im deutschen Lager nach der heutigen Unterredung zwischen Briand und Strefemann erheblich zugenommen hat und auch die Äußerungen Briands, daß auf allen Seiten Opfer gebracht werden müssen, um zu einem Ergebnis zu gelangen, in diesem Zusammenhang als ein ernstes Zeichen dafür gedeutet wird, wie wenig der gestern Abend im Hauptquartier der Alliierten zur Schluß geiragene Optimismus noch tatsächlich greifbare Unterlagen in der Wirklichkeit besitzt. Es ist bekannt, daß auf deutscher Seite eine Reihe von Forderungen vorhanden sind, auf die nicht verzichtet werden kann. Von ihrer Erfüllung hängt das Schicksal der Konferenz ab. Sie steht und fällt mit der Vereinbarung des Artikels 16 der Völkerbundsatzung. Wenn die erste Stimmung berechtigt ist, die nach der Unterredung zwischen Strefemann und Briand Platz griff, so kann man wohl annehmen, daß die Zusammenkunft zwischen dem englischen Außenminister und dem Kanzler den Zweck hat, den letzten Forderungen der deutsch-französischen Mittagsunterhaltung aufzunehmen zu dem Verlaufe, eine Annäherung herbeizuführen. Da der englische Außenminister die Gelegenheit benutzte, um zum ersten Male im deutschen Hauptquartier zu erscheinen, ist es nicht schwer, zu

frage besteht, ist es natürlich Unfug, die unangebotenen Gäste von Locarno als eine Unbequemlichkeit für Frankreich zu bezeichnen. Um ihre Hinzuziehung zu den Verhandlungen wird heiß gekämpft. Sie sind der Mittelpunkt des gesamten Fragenkomplexes. Zur selbständigen Beanspruchung von Beachtung sind sie infolge ihrer unnatürlichen Verfassung nicht rüchig genug. Deshalb sollen sie von Frankreich im gegebenen Augenblick in den Geltungsbereich gezogen werden. Deutschland wird unnahehaftig um die Isolierung der Ost- und Westfragen von einander kämpfen. Der Rheinpaß ist für die deutschen Vertreter eine Angelegenheit, die nicht nach dem Osten hinübergetragen kann, ohne die Befriedung des deutschen Volkes auf unabsehbare Zeit hinauszuschieben. Ganz von selbst verbindet sich mit dieser Haltung die Forderung nach Abänderung des Völkerbundsartikels 16, der Deutschland zum Zusammenlag fremder Heere, nicht nur gegen Ausland, sondern gegen Deutschland selbst in Ostfronten machen würde. Die Verhandlungen von Locarno drehen sich um die Begriffsbestimmung der Sicherheit, von der jeder Kontrahent eine andere Auffassung hat. Solange Frankreich unter Sicherheit die weitere Niederhaltung des deutschen Wideraufbaus versteht, reden die Verhandlungen aneinander vorbei. Sicherheit kann in diesem Falle nur unter dem Gesichtswinkel der Gegenseitigkeit Aussicht auf vertragliche Befriedung erlangen. Daß Deutschland dieses Ziel in Locarno unter seinen Umständen aufgeben darf, liegt in der deutschen Zukunft unabwiesbar fest. Sobald Klarheit über eine solche Organisation der Sicherheitsverträge erreicht sein würde, stünde der Hinzuziehung der Schlichter zur Ausgestaltung der getrennt angelegten Fragenkomplexe kein Hindernis mehr im Wege.

Die Versammlungen in Locarno werden unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt. Wir wissen nur aus einer kurzen Andeutung im letzten amtlichen Bericht vom Donnerstag,

daß die Völkerbundsprobleme nach der Beratung unwesentlicher Dinge in den Vordergrund getreten sind und damit der Kernpunkt der Meinungsverschiedenheiten, wie wir sie oben geschildert haben, erreicht sein muß. Man kann sich kaum vorstellen, wie die großen Gegensätze aus der Welt geschafft werden sollen, ohne daß eine der Mächte ihre Politik aufgibt. Von Briand wissen wir, daß er mit Argwohn an seine Rückkehr nach Paris zu denken hat, von wo aus ihm schon einmal — in Genä — der Wind aus den Segeln genommen wurde. Ein verbranntes Kind scheut das Feuer. Und hinsichtlich der deutschen Abordnung ist ebenso vorzuziehen, daß sie angesichts der deutschen Erwartungen die in Berlin festgestellten Richtlinien nicht verlassen darf, ohne eines Mißerfolges in der Heimat sicher zu sein. Das Rheinland würde lieber die Bedrückungen der Befragung weiter auf sich nehmen als die dauernde Gefahr eines französischen Garantieredtes im Osten, das nichts weniger als durchmarsch- und Sanktionsrecht bedeutet. Die Konferenz wird ein Mißerfolg gewesen sein, wenn die Minister Verträge mitbringen, denen der Reichstag seine Zustimmung nicht zu erteilen vermag; lehnen sie dagegen mit leeren Händen zurück, so wird man den ergebnislosen Ausgang der Konferenz aus den großen Schwierigkeiten, die in Locarno zum ersten Male freileblich besprochen wurden, verstehen und sich mit der Tatsache begnügen, daß durch die gegenseitige Ansprache immerhin jeder die Meinung des anderen kennen gelernt hat. Wir dürfen in jedem Falle in der Zukunft dieser ersten Konferenz auf gleichberechtigter Grundlage, wie sie aus andauernder Mühe, einen Schritt vorwärts sehen, dem bis zur Erreichung eines besseren Friedens noch viele weitere werden folgen müssen.

Tr. R. A.

Hierzu 3 Beilagen

Stimmen aus dem Leserkreise.

Wie das Gesetz des Bundeslandes die Schenkung des Geldes an eine Kirche, die eine öffentliche Einrichtung ist, nicht zulässt, so ist es auch nicht möglich, eine solche Schenkung zu bewilligen, wenn die Kirche nicht als öffentliche Einrichtung anerkannt ist.

Die Patrone an der Gasse der Linden- und Regerstraße in der alten Gasse, die seit längerer Zeit des Jahres halbe Tage lang brennt. Die Veranlassung dürfte nicht in Ordnung sein. Es ist wohl an der Zeit, daß für gründliche Reinigung des Lebenslandes gesorgt wird.

Der Platz zwischen Götter-, Rosen- und Osterstraße macht einen unwillkürlichen Eindruck. Es wird deshalb höchlich zu wünschen sein, daß die Gasse bald wieder in Ordnung ist. Es ist wohl an der Zeit, daß für gründliche Reinigung des Lebenslandes gesorgt wird.

Interessante?

Die Ortsgruppe Oldenburg des Reichsbanners Schwarz-Weiß gibt bekannt, daß für die für den 25. Oktober d. J. in der Stadt Oldenburg stattfindende 1. Stiftungsfest der Ortsgruppe Schwarz-Weiß, Hamburg, anwesend sei. Der Name eines solchen Festes in der Rangliste des Reichsbanners nicht enthalten. Auch in der Rangliste der verschiedenen Festtage von 1914 kommt am 25. Oktober nichts vor. Es ist daher zu erwarten, daß die Ortsgruppe Schwarz-Weiß, Hamburg, anwesend sei. Der Name eines solchen Festes in der Rangliste des Reichsbanners nicht enthalten. Auch in der Rangliste der verschiedenen Festtage von 1914 kommt am 25. Oktober nichts vor. Es ist daher zu erwarten, daß die Ortsgruppe Schwarz-Weiß, Hamburg, anwesend sei.

Die hohen Kirchensteuern in der kath. Pfarre Vechta. Eine Kirchengemeinde kann nach dem Gesetz bis zu 40 Pst. Beitrag zur Einkommensteuer für sich geben; sie kann demnach

Gedenkt der Nachbarschaften! Helft Not und Sorge lindern!

bei sehr hohen Einkommensteuern auch sehr hohe Kirchensteuern einziehen, umgekehrt bei niedrigen Einkommensteuern entsprechend wenig, selbst wenn sie bis zum Höchstbetrage von 40 Pst. geht. Von einem sozial denkenden Kirchenausschuß wird man erwarten, daß er dem Rechnung trägt und jedenfalls nicht den Höchstbetrag von 40 Pst. hebt, wenn, wie jetzt, die Einkommen der meisten Bevölkerungsschichten niedrig sind. Die Zuzahlung steigt und trotzdem ein Teil des Einkommens als Steuer abgeführt werden muß. Das unter solchen Umständen eine 40prozentige Kirchensteuer eine kaum tragbare weitere Belastung darstellt, vor allem für Arbeiter, Angestellte und Beamte, deren Einkommen bis auf den letzten Pfennig erfaßt wird, wird man nicht bestreiten können. Das keine auch keine Kirchengemeinde, die 40 Pst. zu geben gewagt hat, außer - 8 c. 1 a; angeblich sollen es dort die Steuern für zwei Jahre sein, aber aus dunklen Gründen hat man das nicht auf den Steuerzettel gesetzt. Man vergegenwärtige sich einmal, was 40 Pst. Kirchensteuer bedeutet: ein mittlerer Beamter muß danach 50-80 M. eine Lehrerwitwe 60 M. zahlen, und sogar Dienstmädchen müssen nicht unerhebliche Summen aufbringen. Das würde man sich vielleicht gefallen lassen, wenn eine besondere Notlage vorläge; aber wer kann sie finden? Natürlich haben die Leute, aber viele nur unter dem Druck des Geldes mit innerer Erbitterung; man nimmt ihnen durch solches Vorgehen die Möglichkeit, für andere städtische Zwecke noch etwas zu geben. Im dringenden Interesse der so gefährdeten Steuerzahler liegt es, in der Kirchverwaltung für strengste Sparpolitik zu sorgen;

es herrschen gerade in der Hinsicht harte Not. Es lohnt nur auf solches hin: Der Steuerzahler bekommt 4 Pst. des Gesamteinkommens. Das glaube, es würde sich jemand finden, der das ehrenamtlich tät, aber jemand, der es für weniger Projekte tät. Es wird behauptet, daß Reparaturen und sonstige Arbeiten einfach in Tageslohn vergeben werden; es kann sich jeder Kunde vorstellen, wie da auf Kosten der Allgemeinheit gearbeitet wird. Deshalb werden nicht vorher Kostenanschläge eingeholt? Wenn man die Gemeinde so korrumpiert, wird man es sich gefallen lassen müssen, daß in Zukunft die und da stärker nachgegeben wird. Jetzt ist es Aufgabe der Gemeindevorstände, im Einklang mit dem Kirchenausschuß zu verhandeln, im nächsten Jahre auch etwas Rücksicht auf die Taschen ihrer Wähler zu nehmen.

Wetterbericht der Bremischen Landeswetterwarte.

Borherlage für den 11. Oktober: Seiter bis wolfig, tags zunehmende Erwärmung, nachts sehr kühl, trocken bei vorwiegend nördlichen Winden, Morgennebel.

Borherlage für den 12. Oktober: Fortdauer der herrschenden Witterung.

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg von H. Schulz, Optiker.

Monat	Zeitpunkt	Temperatur in Grad C.	Windrichtung	Windstärke	Witterungsbeobachtung
9. Okt.	7 Uhr nm.	+ 10,5	77,4	9. Okt.	+ 11,6
10. Okt.	8 Uhr nm.	+ 8,2	77,4	10. Okt.	+ 6,4

Seefeld, die zu Kalksandsteinen der Vordr.

Landstelle

Edelich Oltmanns, früher Wankendorf, hat mit Kurze zu Mai oder früher verkauft werden. Geländegröße 14,246 Hektar, sehr ertragreich, in einer Fläche mit zwei Straßen bediente Gärten, mit viel Obstbäumen, viele Bäume und Heideflächen, eine Gebäude mit elektrischer Lichtung. Verkauf erfolgt in Teilen, und auch der Kaufpreis, oder im Ganzen.

Nach als die Hälfte des Kaufpreises kann zu 6 Prozent mehrere Jahre sein werden bleiben.

Offenlegung der Verkaufsbedingung:

Montag, den 19. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr.

zu 2. Grades (Gutshof, zum Fischen, Wald, zu Dampfmaschinen).

Der Zuschlag kann sofort erteilt werden. Nähere Auskunft erteilt auch Notar, der in der Sache ist.

H. von Nethen, amt. Auktionator.

Seefeld, das zu Gindwarden direkt an der Hauptstraße unmittelbar beim Bahnhof liegt.

Grundstück

Gut, 10 Hektar, mit dem Kalken- und Zementwerk, fast neu, neu, geräumig, mit vielen Bäumen und Gärten, großem Schuppen, Lagerplatz, Hof und Garten.

Das Grundstück ist zu verkaufen, die Wohnung wird benutzt. Elektrischer Licht- und Kraftanschluss mit Wasser, Gas, Wasserleitung usw. vorhanden.

Der Wunsch kann Käufer das gesamte Grundstück (Wiese, Bäume usw.) mit einem, Zahlungsbedingungen äußerst günstig.

Verkaufstermin:

Donnerstag, den 17. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr.

in H. von Nethen (Wohnhof) in Gindwarden.

Der Zuschlag kann sofort erfolgen.

H. von Nethen, amt. Auktionator.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 12. d. M., vorm. 10 Uhr, in Hildhorn.

der Rest einer

kleinen Manufaktur-, Kolonial- und Kurzwaren-Handlung

nebst Ladeneinrichtung sowie ein Wagen,

geeignet für Kolonial- und Kurzwarenhändler, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Verkaufstermin der Käufer beim Notar.

F. Jäger, Obergerichtsschlichter.

Saatbaustelle Neu-Lethe.

Zu verkaufen:

Esstör Industrie 1. Absaat

Odenwälder Blau 1. Absaat

Pepo 1. Absaat, große Erträge bringend.

Reinhold Gräber, Gut Neu-Lethe, b. Althorn.

Siehe zwei o. drei

Winterrüftung

zu nehmen. Angebot

unter 2 P 419 an die

Gesellschaft d. H.

Gut, 10 Hektar

zu verkaufen. Preis

etwa 100 000 M. an

H. von Nethen, Str. 128.

Serko-

Motorrad

bis zu verkaufen.

Verkaufstermin:

Donnerstag, den 17. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr.

in H. von Nethen (Wohnhof) in Gindwarden.

Der Zuschlag kann sofort erfolgen.

H. von Nethen, amt. Auktionator.

Seefeld, das zu Gindwarden direkt an der Hauptstraße unmittelbar beim Bahnhof liegt.

Grundstück

Gut, 10 Hektar, mit dem Kalken- und Zementwerk, fast neu, neu, geräumig, mit vielen Bäumen und Gärten, großem Schuppen, Lagerplatz, Hof und Garten.

Das Grundstück ist zu verkaufen, die Wohnung wird benutzt. Elektrischer Licht- und Kraftanschluss mit Wasser, Gas, Wasserleitung usw. vorhanden.

Der Wunsch kann Käufer das gesamte Grundstück (Wiese, Bäume usw.) mit einem, Zahlungsbedingungen äußerst günstig.

Verkaufstermin:

Donnerstag, den 17. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr.

in H. von Nethen (Wohnhof) in Gindwarden.

Der Zuschlag kann sofort erfolgen.

H. von Nethen, amt. Auktionator.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 12. d. M., vorm. 10 Uhr, in Hildhorn.

der Rest einer

kleinen Manufaktur-, Kolonial- und Kurzwaren-Handlung

nebst Ladeneinrichtung sowie ein Wagen,

geeignet für Kolonial- und Kurzwarenhändler, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Verkaufstermin der Käufer beim Notar.

F. Jäger, Obergerichtsschlichter.

Saatbaustelle Neu-Lethe.

Zu verkaufen:

Esstör Industrie 1. Absaat

Odenwälder Blau 1. Absaat

Pepo 1. Absaat, große Erträge bringend.

Reinhold Gräber, Gut Neu-Lethe, b. Althorn.

Haus Gartentor

Ans: Ostar Gassel.

Heute:

Kramersmarkts-Nachfeier

Samstag, 18. Okt. - Trübel

11 Uhr: Kassen- und Kasse

Eintritt frei

Sonntag: Tanzbränchen.

Zu verkaufen ein

Ruhkalt,

6 Monate alt.

Gerb. Tassen,

Gatterwägen.

Zu verkaufen ein

Stufen

von "Schwarze"

u. ein weißes schwarz.

Genossenschaft

Zu verkaufen

3 feste Oasen

und 1 Quene.

Zu verkaufen ein

kleines Dreieck

bis zu verkaufen.

Verkaufstermin:

Donnerstag, den 17. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr.

in H. von Nethen (Wohnhof) in Gindwarden.

Der Zuschlag kann sofort erfolgen.

H. von Nethen, amt. Auktionator.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 12. d. M., vorm. 10 Uhr, in Hildhorn.

der Rest einer

kleinen Manufaktur-, Kolonial- und Kurzwaren-Handlung

nebst Ladeneinrichtung sowie ein Wagen,

geeignet für Kolonial- und Kurzwarenhändler, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Verkaufstermin der Käufer beim Notar.

F. Jäger, Obergerichtsschlichter.

Saatbaustelle Neu-Lethe.

Zu verkaufen:

Esstör Industrie 1. Absaat

Odenwälder Blau 1. Absaat

Großenmeerer Verlastung.

Zämtliche Zug- u. Schanzgraben sind bis zum

24. Oktober d. J.,

in Schanzgraben zu bringen. - Vor-

gefundene Mangelstellen werden unmaßgeblich

geprüft und auf Kosten der Schanzgraben

an der Gesellschaft d. H.

Der Gesellschaft: Gerb. Bruns.

Anfragen od. zu

pachten gesucht eine

Gastwirtschaft

mit oder ohne Kolo-

malwarenhandel. An-

frage baldmöglichst. Aus-

kunft erteilt

Kanne Jansen,

Althorn (Hildhorn).

Offener Brief an Alle!

Infolge vielerlei Anregungen, die

uns aus Freunden- und Interessenten-

Kreisen von unserem

DR. SCHRÖDER'S

AUFBAUSALZ

in größerer Zahl zuzugingen, haben wir

uns entschlossen, neben unserer gro-

ßen Packung zu 2.50 eine kleinere

Packung mit der Bezeichnung

„KLEIN-KUR Mk. 1.“

ab 25. Oktober forthin in den Handel

zu bringen.

Dadurch ermöglichen wir allen

noch abseits stehenden Interessent-

en eine billige Versuchskur. Alle

diejenigen, die sich bisher, bedingt

durch die derzeitige Geldknappheit,

mit billigen, einseitig wirkenden

Fabrikaten behelfen mußten, können

nunmehr stattdessen unsere „Klein-

Kur“ zum Preise von 1.- in den

einschlägigen Geschäften erhalten.

Die Herausbringung dieser „Klein-

Kur“ ist eine Folge der oben ange-

föhrten Anregungen. Wir können je-

doch nicht jedem Einzelnen unseren

Dank schriftlich aussprechen u. ver-

binden deshalb mit der vorstehenden

Mitteilung an Alle die öffentliche

Bitte, unseren besten Dank für die

Anregungen und bewiesenen freundl.

Interessen unter unserem Motto:

Täglich 2x1 Preis

Aufbau- = 1 ganzes

Salz Leben

Jugend!

entgegennehmen zu wollen.

Vitamin-Nährsalz-Gesellsch. m. b. H.

Hamburg 36, im Oktober 1925.

Störungen im Monat August eine Steigerung von 100 Prozent.

Die ungünstige Lage des kaufmännischen Stellenmarktes kommt natürlich auch durch die verminderte Nachfrage nach Kaufmannsgehilfen zum Ausdruck. Von den offenen Stellen, die der Stellenvermittlung des D. V. B. bekannt wurden, entfielen 31 Proz. auf den Großhandel, 28 Proz. auf die Industrie, 26 Proz. auf den Kleinhandel, und der Rest auf andere Geschäftszweige. Vorwiegend gelehrt waren jüngere Kräfte mit guter und vielseitiger Berufsausbildung. Nur im Großhandel war eine beachtenswerte Nachfrage nach Angestellten in leitender Position festzustellen. Die räumliche Verteilung der Nachfrage ergibt in großen Zügen folgendes Bild: a) Großhandel: Bezirke von Hamburg und Berlin, Württemberg und Mitteldeutschland; b) Metallindustrie: Bezirke von Hamburg, Berlin und Frankfurt a. M.; c) Lebensmittelhandels: Bezirke von Hamburg und Berlin, Thüringen; d) Konsumgüterwarenhandels: Bezirk von Hamburg, Bremen und Königsberg. Der kaufmännische Stellenmarkt leidet nun schon seit der Währungssteigerung unter schweren Krisen, die die wirtschaftlichen Grundlagen des Berufsstandes der Kaufmannsgehilfen erheblich bedrohen. Die nächste Folge wird sein, daß der geeignete kaufmännische Nachwuchs fehlt. Bei der Stellenvermittlungstätigkeit für den Kaufmannsberuf läßt sich bereits ein Mangel an Kaufmannsgehilfen beobachten.

Aus Nah und fern.

Die Erforschung der Arktis.

Der Dampfer „Pearl“ der Nordpolexpedition Mc Millans ist nach schwerem Kampf gegen den Sturm in Halifax eingetroffen. Kommandant Mc Donnell erklärte nach seiner Ankunft, er sei überzeugt, daß viele Erebnisse in das arktische Gebiet die Zeit näher bringe, wo es den Regierungen der Vereinigten Staaten und Kanadas möglich sein wird, die in jenem Gebiet vorhandenen großen Erzfische wirtschaftlich auszunutzen und dem Weltmarkt zuzuführen. Die mit dem Dampfer „Pearl“, der gleichzeitig Fingung-Mutterfisch ist, gemachten Erfahrungen zeigen die Wichtigkeit der Annahme Mc Millans, daß die Flugzeuge für Polarexpeditionen nicht geeignet sind, da drei von den an Bord des Dampfers befindlichen Flugzeugen vom Sturm schwer beschädigt wurden.

Kapitän Mc Millan, der sieben von seiner Nordpolexpedition in Halifax eingetroffen ist, erklärte in einem Interview, er glaube, daß seine Entdeckungen in Labrador den unbedingten Nachweis liefern würden, daß Amerika lange vor der Entdeckung durch Columbus von Normanen besiedelt war. Mc Millan behauptet, eine etwa 15 000 Jahre alte Siedlung aufgefunden zu haben!

Ein neuer deutscher Ozeandampfer. Das auf der Werft von Blohm & Voß in Hamburg lagernde neue große Passagierschiff der Hamburg-Amerika-Linie „Hamburg“, ein Schwermetallschiff der „Deutschland“- und des „Albert Ballin“-Klasse, wird voraussichtlich Mitte November vom Stapel laufen. Dieses Schiff ist mit 183 Metern Länge, 22 Metern Breite und 17 Metern Höhe 21 000 Bruttoregistertonnen und birgt mit seinen drei Kesselräumen für 1300 Passagiere. Durch die beiden großen Turbinenanlagen ist eine Stundenleistungsfähigkeit von 16 Seemeilen ermöglicht. Bereits im kommenden Frühjahr soll dieses neue Schiff in die Hamburg-Neuport-Routen eingesetzt werden. Die Fertigstellung der „Hamburg“ erscheint wirtschaftlich um so bemerkenswerter, als mit ihr das Aufbauprogramm der deutschen Großreedereien hinsichtlich großer Passagierdampfer als vorläufig beendet anzusehen ist.

Einseitige Regelung des Straßenverkehrs. Von den beteiligten Reichsministerien und obersten Landesbehörden wird allgemein anerkannt, daß bei der gegen-

wärtigen Entwicklung des Verkehrs ein Bedürfnis für eine einheitliche Regelung des gesamten Straßenverkehrs besteht. Zu einer Beratung hierüber hat das Reichsverkehrsministerium die beteiligten Behörden eingeladen. Die Besprechung findet auf Vorschlag Bayerns jetzt in München statt. Bei dieser Gelegenheit sollen auch der Unfallversicherungspropaganda dienende Verkehrsfilme vorgeführt werden. Diese Filme sind von mehreren Reichsverbänden — vom Reichsverkehrsministerium finanziell unterstützt — im Auftrag gegeben worden.

Sendungen zur Ansicht. Der Leiter einer der größten englischen Modelfirmen befragt sich über den Mißbrauch, sich elegante Toiletten „zur Ansicht“ schicken zu lassen. Selbst sehr reiche Damen der Gesellschaft lassen sich Hute und Kleider „zur Ansicht“ ins Haus schicken, tragen sie am Abend auf einer Gesellschaft und geben sie am nächsten Morgen dem Modehaus zurück. Eine bestimmte Dame trieb diesen Mißbrauch so weit, daß sie jeden Abend in einem neuen Kleid erscheinen konnte, ohne daß dieser Luxus sie viel kostete, wenn sie schon von Zeit zu Zeit ein Kleid wirklich kaufte. Diese Ansichtsendungen begünstigen nebenher auch den Diebstahl von Modellen. Eine angeblich reiche Ausländerin bestellte telefonisch Auswahlsendungen von Modellschneidern in ein vornehmes Hotel. Während der Anprobe verließ die Kundin auf einen Augenblick das Zimmer, angeblich, um die Meinung ihres Gatten über das gewählte Kleid zu hören. Im Nebenzimmer aber warteten bereits die photographischen Apparate, die ihre Abzüge an andere Modellschneider weitergeben und den Schöpfer der Modelle um seine Ideen betrugen.

Explosion einer Höllenmaschine. In der Nacht von Samstag explodierte eine Höllenmaschine imunker des englischen Dampfers „Roman Star“. Ein Mann der Besatzung wurde getötet, zwei verwundet. Das Schiff war in Südafrika vom Seemannsstreik betroffen worden.

Die glänzenden Junktors-Erfolge. Der österreichische Minister für Handel und Verkehr, Dr. Schürff, ist mit der ihn begleitenden Abordnung im Flugzeug aus Dessau nach Wien zurückgekehrt. Unmittelbar nach seiner Ankunft richtete der Minister an die Junktorswerke eine Radiobotschaft, in der es heißt, die große Leistungsfähigkeit des zivilen Luftschiffes in Deutschland sei erneut dadurch bewiesen, daß die österreichische Abordnung die 700 Kilometer betragende Strecke Dessau-Wien in rund zwei Flugstunden zurückgelegt habe.

Schmugglerhölle im baltischen Meerbusen. Im baltischen Meerbusen in der Nähe der finnischen Küste liegen zurzeit drei deutsche Schmugglerdampfer mit 385 000 Liter Alkohol an Bord, die ihren Alkohol wahrscheinlich nach Finnland einschmuggeln wollen. Ein viertes Schiff mit Namen „Seeschwalbe“ wurde beschlagnahmt, als es in der nord-schwedischen Hafenstadt Umea Proviant für die anderen Fahrzeuge holen wollte. Die Zollbehörden sind gegen die drei anderen Boote auf hoher See nachzulaufen, da das neue Gesetz zur Bekämpfung des Schmuggelumsens erst in einem Monat in Kraft tritt.

Kampf mit einem Fallschirmflieger. Ein Unbekannter kletterte an der Altanfänge eines Hauses in der Münchener Vorstadt St. Johannes bis zum 2. Stock und brang in die Wohnung eines Kaufmanns ein. Beim Stehlen wurde der Eindringling von der Hausfrau überrascht; er trat ihr unter Vorzeichen eines Revolvers

mit dem Mute: „Hände hoch!“ entgegen. Auf ihr Geschrei eilten ihr Mann und ihr Sohn herbei; zwischen diesen und dem mit einer schwarzen Maske bedeckten Verbrecher entspann sich ein Kampf, bei dem der Kaufmann und der Eindringling erhebliche Verletzungen erlitten. Ehe die telefonisch alarmierte Polizei eintraf, gelang es dem Verbrecher, auf dem gleichen Weg, den er gekommen war, wieder zu entkommen.

Turnen, Spiel und Sport.

Die Teilnehmerhaftungen der Deutschen Turnerschaft in Hannover.

Der erste Kampftag hatte ganz den großen Stil der turnerischen Kampfsportarten. Von den gemeindlichen 36 Jockern traten 40 zum Jockeysport an, so daß zu gleicher Zeit 6 Kampfsportarten in Benutzung genommen werden mußten. 30 Kampfsportarten waren beschäftigt. Die begabtesten 12 Plätze der Sonntagsklasse wurden daraufhin wieder von den alten Kämpfern besetzt. Neu reichten sich dem Reigen der Jockeys ein die Frankfurter Jockeys und Dr. Rall und der Breslauer Jockeys. Nach Ständen geordnet erhoben der Sonntagsklasse an: sechs Frankfurter und je ein Berliner, Hamburger, Leipziger, Breslauer, Chemnitzer, Offenbacher. Die Schlussrunde stellte das Interesse der Zuschauer, unter denen sich eine große Zahl lehrerlicher Sachverständiger befand, in hohem Maße. Es war aber ein außerordentlich Genuß, die Meister des Jockeys bei ihrer eleganten Arbeit zu sehen. Darnach der Widerhand bei größter Anstrengung und gesteigelter Nervosität, verlängerte die Zeit der Einzelkämpfe. Der geschickteste Einzelsieger Thomsen aus Offenbach konnte seine Meisterschaft nicht halten; er mußte bei einem Jockeys vom Frankfurter Turnverein von 1860 abgeben, der von 11 Gegnern siegreich beendete. Die nächsten Plätze belegten Hermann Zehnbusch von der Turn- und Sportgemeinde Eintracht Frankfurt, mit 8 und Bolle, vom Turnverein Chemnitz, mit 7 Siegen. Mit 6 Siegen folgten Wülfinger, Frankfurt, Thomsen, Offenbach, und Dr. Boops, Berlin. Bei der Sechsmannschaft hatte Dr. Wilhelm Zehnbusch, von der Turn- und Sportgemeinde Eintracht, Frankfurt a. M., — Dr. Herbert Boops von der Sechsmannschaft der Turngemeinde in Berlin wurde mit nur einem Siege weniger, zweiter. — Den dritten Platz belegte Otto Weidlich, von der Turn- und Sportgemeinde von 1848, Leipzig.

Turnverein Jettel.

(Verpflichtet eingegangen.)

Am Sonnabend, dem 19. September, waren die Bremer bei uns. Freund Bourdallier, der hier von seiner Rührerzeit her nicht vergessen ist, war mit reichlich 20 Turnern und Turnerinnen gekommen, um uns zu zeigen, was der Allgemeine Bremer Turnverein von 1860 leisten kann, ohne sich viel vorzubereiten. In dem großen Saale des Herrn Willenheims hatten sich nicht nur die Einwohner des Ortes zahlreich eingefunden, sondern auch manche Turner der umliegenden Orte schauten mit Aufmerksamkeit zu. Die Turner zeigten feine ausgeführte Übungen am Barren, Freilübungen nach Rall und schöne Schwingen an Pferd und Reck. Zwischen durch erschienen die Turnerinnen mit Frei- und Reckübungen, sowie am Barren mit ungleichen Holmen. Der Kreisleiter gab kurze Erläuterungen, wobei er darauf hinwies, daß sich alle Darbietungen im „Mittelschweren“ oder „Leichten“ bewegen würden, daß solche Leistungen bei genügender Übung in einem kleineren Betriebe leicht geübt werden könnten. — Die Festversammlung war durch die wechselnden, schnellen Darbietungen begabert.

Wäre das turnerische Leben des Vereins hier, der gerade seine Halle unter Dach gebracht hat, durch diesen Besuch neu belebt werden, mögen die Bremer Turnschwestern und Turnbrüder sich gern unserer erinnern.

Am Montag, dem 12. Oktober d. J., wird die Wasserleitung wegen Spülung von 10 Uhr abends ab streckenweise gesperrt

Städtisches Wasserwerk, Oldenburg i. O.



Wieviel Geld
wird nicht heute für untaugliche Futterstoffe weggegeben? Kaufen Sie aber nicht leicht. Sie gehen höher, wenn Sie die vorzügliche, preis anerkannte **M. Brockmann's „Zwerg-Mark“** als Futterbelag verwenden. Vorläufig beim Einkauf: — Esst nur in gelb. Orig.-Packung — nie los!

Neu: Brockmann's Patent-Nährstoffkaffee — der physiologisch vollkommenste Mineralnährstoff! — Preisgeld folientest.

M. Brockmann Chemische Fabrik m. b. H., Leipzig-Cutr.
Zu haben:
In Oldenburg bei: Hermann Albrecht, Linden-Drogerie, Adorfer Str. 10; Conrad Beile, Sistrup-Drogerie, Heiligenstraße 1; J. D. Kohnen, Neu-Drogen, Vange Str. 40; Wilhelm Weg, Stern-Drogerie, Adorfer Str. 7; Kurt Wiedemann, Drogerie, Heiligenstraße 10; Reinhard Karm, Ole und Fett; Johann Webers, Samenhandlung, Vange Str.; Wilhelm Webers, Samenhandlung, Vange Str. 64; Carl Schreiner, Samenhandlung, Vange Str.; Hermann Albrecht, bei: Gustav Wierßen, Samenhandlung, Vange Str. 71.
In Oldenburg bei: M. D. Albrecht, Drogen; A. Roebelen, Sandstr. 1; Gebr. Lemken, Schulstr. 7; Georg Eder, Cloppenburg Str. 1; Georg Wülfinger, Kolonialwaren, Schützenhofstr.; Karl Biegler, Futtermittel, Kampstr.

10000 Stück Haarschneidemaschinen Nr. 1925,

3, 5 mm schnelnd mit Innenfeder und zwei Aufschiebekämmen verkauflich anlässlich des hundertjährigen Bestehens meiner Firma um neue Kunden zu werben und sie von der Güte und Preiswürdigkeit meiner Waren zu überzeugen, solange der Vorrat reicht, zum Spottpreise von Mk. 3.— per Stück. — Jedermann ist imstande, mit dieser Maschine ohne vorherige Übung das Haar sofort tadellos zu schneiden. Gebrauchsanweisung wird beigelegt.

Carl Friedr. Machenbach, Solingen, Stahlwarenfabr. u. Versandhaus. Gegründet 1825. Gegründet 1825.

Versand direkt an Private unter Nachnahme oder Voranzahlung des Betrags.

Postcheckkonto Nr. 11936, Köln. Jubiläums-Katalog mit vielen tausenden Gegenständen aller Warengruppen versandt umsonst und portofrei. Qualitätsware wie im Frieden.

Säuglingsfürorgestellte des V. Fr.-B.

Oldenburg, Unentgeltliche ärztliche Sprechstunde jeden Mittwochnachmittag von 4 bis 5 Uhr in der Backstraße, Georgstraße.

Kleinkinderfürorgestellte des V. Fr.-B.

Unentgeltliche ärztliche Sprechstunde für Kinder von 2 bis 6 Jahren. Oldenburg: Jeden Donnerstag von 4 bis 5 Uhr in der Backstraße, Georgstraße. Evertsen: Jeden Mittwoch von 3 bis 4 Uhr in der Schule 2, Hauptstraße 39.

Sonntag, den 11. Oktober, 3 Uhr nachm.:

Komet-Bremen: VfB.-Oldenburg
VfB.-Sportplatz — Ligapunktspiel

Zwichtige Ereignisse

für die sich ganz Oldenburg interessiert, sind:

Die Konferenz in Locarno
und der hervorragende

Drapp-Drummer-Kunstpfeifer und Sänger Ferry Childer

im Otto-Otmar-Orchester

im Central-Café.

Täglich
2 Konzerte
nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr.

Reil: Nadorst

Sonntag: Gesellschaftstanz.

— Anfang 4 Uhr. —

Schönes Wohnhaus.

Eidenburg-Ecke. Im Auftrage wird das zu Eidenburg, Weidenstr. 3a, belegene Hausgrundstück, bestehend aus dem zu zwei geräumigen Wohnungen eingerichteten in bestem Zustande befindlichen Wohnhaus u. 943 Quadratm. großem, mit schönen Obstdäumen und Beerensträuchern bestandenen Garten, öffentlich mit abschließendem Eintritt verkauft werden.

Zweiter und voraussichtlich letzter Verkaufstermin steht an auf:

Dienstag, den 13. Oktbr. 1925, nachmittags 5 Uhr, in Rides Gasthaus zu Eidenburg, Bremer Straße 62.

Die Unternehmung wird im Falle des Scheiterns frei.

Bei irgend annehmbarer Gebot erfolgt in diesem Termine der Zuschlag.

Georg Schwarting, amtl. Auktionator, i. d. A. Schwarting & Gent, Eidenburg-Ecken.

Im Auftrage verlaufe ich das in diesem baulichen Zustande befindliche

herrschafft. Wohnhaus

Wachhauser Straße Nr. 9, mit Garten, Gartenlaube und Küchenschall.

Das Haus ist neuzeitlich eingerichtet, mit Gas, Wasser und elektrischer Heizung sowie mit Holzeinrichtungen versehen, hat ausgebauten Sommer- und zwei getrennte Wohnungen, wovon die Unternehmung mit Sommer- und Wintergarten frei wird.

Zweiter Verkaufstermin steht an auf:

Donnerstag, den 15. Oktbr. 1925, nachmittags 5 Uhr,

im „Haus Schöner“, Julius-Mölen-Platz, Versteigerung nach Vereinbarung.

Georg Schwarting, amtl. Aukt., i. d. A. Schwarting & Gent, Eidenburg-Ecken.

Vieh- u. Holzverkauf

in Ostertrum.

Baummann Heinrich Poppe, daselbst, ist am

Donnerstag, dem 15. Oktbr. 1925,

in und bei seinem Hause öffentlich meistbietend mit geräumiger Zahlungsfrist ver-

kaufen:

1. vormittags 11 Uhr anfangend:

Ca. 100 Arn. Birken,

Holzschmied- und Brennholz;

2. nachmittags 2 Uhr anfangend:

1 5jähr. Oldenb. Stute,

„Danne 3“, Vater „Crao“;

1 2½jähr. Oldenb. Stute,

Vater „Danto“;

1 1½jähr. Oldenb. Stute,

Vater „Zoltus“;

1 Stutfohlen,

Vater „Zoltus“;

3 2jähr. Rinder,

davon 1 tragend;

3 1jähr. Rinder,

3 Kälber,

3 2jähr. Quenen,

3 1jähr. Ochsen,

1 Trillmaschine, 1 Nähmaschine, 1 Gart-

maschine, 1 Mähwagen, 1 sehr neuen

Austrichter, 1 Scherensäge, 1 Zett-

plan, 1 Heubinder, 1 kleines Hengst-

zeug, 1 Pferdekarre, 3 Pferde-

geschirre, 1 Handpumpe und viele hier

nicht genannte landwirtschaftl. Geräte.

Joh. Wührmann, Auktionator, Döllingen, Beruf 26.

Öffentlicher Verkauf

Ödewicht. Der Landwirt Emil Deune

in Langenmoor läßt wegen Versteigerung

seines Betriebes am

Sonntag, dem 17. Oktbr. d.J.,

nachmittags 1½ Uhr anfangend,

in und bei seiner Wohnung:

3 Arbeitspferde (Pferde),

2 belegte Kühe,

1 dito Quene,

1 Kuhkind,

2 Kuhkälber,

5 Färschweine,

25 Hühner, 5 Enten,

3 Mähwagen mit Aufsätzen, 1 Nähma-

chine, 2 Sägen, 2 Pferde-

geschirre, 2 Landpferde, 2 Trillmaschinen, 1 Zett-

plan, 1 Heubinder, 1 kleines Hengst-

zeug, 1 Pferdekarre, 3 Pferde-

geschirre, 1 Handpumpe und viele hier

nicht genannte landwirtschaftl. Geräte.

Öffentlich meistbietend mit geräumter Zah-

lungsfrist verkaufen.

Kaufschreiber dabei ein

Weinrenten, amtl. Auktionator.

Herbst- und Winter-Neuheiten

in
Woll-, Seiden- und Anzug-Stoffen
in enorm großer Auswahl und billigsten Preisen

Kleiderstoff-Specialhaus

Friedrich Lützow

Bremen, Sögestraße 50/52

Im Auftrage der Verkauferin habe ich die in Verhausen belegene

Riesgrube,

groß reichlich 4 Hektar,

zu verkaufen. Die Bedingungen sind sehr

günstig. Gebote bis zum 15. Oktober er-

reichen.

Rastede. Fr. Böger, Aukt.

Baupläge.

Im Auftrage des Eisenbahnbeamten

a. d. Bahnwert in Eidenburg habe ich zwei

am Eidenburg belegene

Baupläge

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Rastede. Fr. Böger, Aukt.

Schönes Privathaus

in Rastede.

Rastede. Rentner Dietrich Freese in

Rastede beabsichtigt fortzugs halber, seine

unmittelbar am großherzoglichen Park und

an der Chaussee, 10 Minuten vom Bahn-

hof entfernt belegene

Privatbesitzung

zu verkaufen.

Die Besitzung besteht aus dem fast neuen,

sehr praktisch eingerichteten

Einfamilienhause

(7 Zimmer, Küche und Nebenzimmer,

Stall und 35 Ar. großem, wunderbarem

Garten mit 6 Obstdäumen. Der Zutritt

tann zu jeder vom Käufer zu bestimmenden

Zeit erfolgen. Die Besitzung untersteht

nicht der Zwangsversteigerung, daher von aus-

wärts behebbar. Es handelt sich um eine

in bestem Zustande befindliche Besitzung,

vorzüglich geeignet für Geflügelzucht.

Kaufschreiber wollen sich baldigst an

mich wenden.

Fr. Böger, Aukt.

Herrschaftliches

Einfamilienhaus

bei Eidenburg, mit großem Garten, mit be-

liebigem Zutritt zu verkaufen. Garantiert

bezugsfrei, auch von auswärtig. Bedin-

gungen besonders günstig.

Rastede. Fr. Böger, Aukt.

Zu verkaufen

Adlerwagen

altes Modell, aber zuverlässig, leicht fahr-

bereit, gut geeignet als Lieferwagen, um-

handelbar für 1000 Mk. netto zu verkaufen.

Besteht eine

Nähmaschine

auch in gutem Zustand, für 75.- Mk. Zu

beachten zwischen 12 und 3 Uhr nachm.

Hilfenstraße 9.

Herren- u. Damenschneiderei

zu verkaufen. Neues Einfamilienhaus auf

dem Grunde mit Stall und Garten. Ver-

kaufung, ca. 2500 Einwohner, ohne Konkurrenz.

Charakter unter B. B. 333 an die Expedition

dieses Blattes.

Weide

bester Bonität zu verkaufen.

D. G. Dierks, amtl. Aukt.,

Nadort.

Bernh. Renken

Auto-Vermietung

Telephon 824.



Der ATA-Engel ist vergnügt,
weil seine Arbeit nur so fliegt.
In heller Freude ruft er aus:
ATA gehört in jedes Haus!
ATA putzt und reinigt alles!

Töfense, Landwirt Friedr. Eiler,
hierzu beabsichtigt infolge anderweitigen
Unternehmens seine mitten im Orte belegene

Besitzung

Wohnhaus, Stall und 19,50 Ar Grün-

land mit baldigem Zutritt zu verkaufen.

Die Gebäude befinden sich im besten

baulichen Zustande. Platz für mehrere Teile

Wald ist vorhanden. Käufer kann auf Wunsch

3 Hektar angrenzende Land mit übernehmen.

Elektrische Lichtleitung und Telefonanschluss

ist vorhanden.

Der Kaufpreis kann zur Hälfte auf Raten

gegen 5% jährliche Zinsen liegen bleiben.

Weitere Auskunft erteilt

L. Fels, Auktionator,

Telephon Töfense 4.

F. W. Buchmeyer,

Bremen, Knochenhauerstr. 39/40

Telephon Roland 608 u. 609.

Elektr. Beleuchtungskörper in größter Auswahl:

Kronen, Ampeln, Seidenschirme usw. sehr

preiswert. Elektr. Heiz- u. Kochapparate.

Neuenbrök. Verkäufe meinen jetzt an-

gekauften

Stier

Rogen Nr. 5527, geb. August 1924.

Vater: Tobos 7088, Mutter: Balorika 2a 86135

Leist. d. Mütter:

Kontroll. Milch kg Fett % Fett kg

Durchsch.: 1922-24 4651 3,57 112,4

d. Großm.: 1922 4994 3,01 123,24

Hinr. Addicks.

Flechtenleiden

aller Art müssen weg, und zwar

restlos für immer. Dauerbeset-

tigung durch

Dermalit D. R. P.

(Keine Salbe, keine Tinktur oder

Feel, sondern sauber und geruch-

los ohne Benetzung. Nur

einmalige Ausbese mit Mk. 6.-

Sanitäts-Depot, Charlottenburg 5

Abteilung: F. 349.

Fährst Du mit
„Neander“ aus,
Kommst Du frisch und
heil nach Haus!

Rad-Munderloh
Lange Straße 73.

Die bisher von mir unter der Firma

Grünberg & Berlowitz betriebene

Giergroßhandlung

führe ich von heute ab unter meinem Namen

weiter.

Telephon vorläufig noch 346.

P. Hattenorth



Verkaufsstelle:

Otto Bardewyck

Goldschmied und Juwelier.

Lange Straße 70.

Das echte

Achimer Simonsbrot

ist auf dem Wege des natürlichen Gärungsprozesses aus

dem Getreide hergestellt. Es enthält die Nährstoffe, Vitamine

und Eiweißstoffe des Getreides in aufgeschlossener (leicht-

verdaulicher) Form. Dem Achimer Simonsbrot kommt zu-

folge dieser Verfahrensweise kein anderes Brot an

Ernährungsweise, Nährwert, gesundheitslicher Wirkung an

allen Krankeiten, insbesondere bei Verdauungsstörungen, Ver-

stopfung, Zuckerkrankheit, Stomatitis, Knochenerkrankungen,

Nierenerkrankungen, Rheuma u. a. gleich. Achimer Simons-

brot ist so leicht verdaulich - im Magen und im Darmtrakt

und anderen dicken Brot - daß es Kranken ausserordentlich

deformiert. Wo Wert auf Gesundheit gelegt wird, darf es

auf dem Tische nicht fehlen.

Wollen Sie bei dem von uns

fest 23 Jahren hergestellten

Simonsbrot auf die besten Brot-

einpräparierte Brot zu machen:

Nur die gibt Gewähr für Gesundheit.

Achimer Simonsbrot ist ärztlich anerkennend begünstigt!

Niederlagen:

Frau Marie Beyer, Lange Straße 16.

Alma Schmidt, Platz 16/17.

Joh. Boh, Radortier Straße 84.

Godlob Nährkraft

hören Sie:

Stärkt Nerven, Geist und Energie!

Die blutbildende, kraftfördernde Ernährung zur täglichen Stärkung,

die jeder Körper nach der Vitamin-Wissenschaft zur Gesundheit und

Normalerhaltung notwendig braucht.

Originalpaket 3 Mark. - Zu haben in:

Apotheken, Drogerien, Lebensmittel-Geschäften, auch durch

Alwin Stehr, Godlob-Werk, Hamburg 25.



Briefkasten.

W. O. In dem Hauptwege des Gertrudenkirchhofes an der Rabenher Straße sind auf einem durch Eisen erhobten Denkmal zwischen einem Lorbeerbaum und einer Fels die Worte eingemeißelt:
Unter dem Hügel, aus welchem sich jart die Blume schon windet,
Unter dem Hügel ist, ach, nieder gesenkt der Freund,
Schreit er nimmer zurück, und harbt sein Genius mit ihm?
Frage die Blume, wann sich bedend der Winter ihr naht.
A. S. Zu unserem Artikel über die Monarchie der Oberen am 3. Oktober 1925 (Nr. 269) schreibt uns ein Leser aus Göttingen: „Der Darg hat seine meisten Handstrafen mit Göttingen bepfändet.“ Das ist freilich und auch von vielen anderen Gegenden zu bezeichnen.

G. G. Wenden Sie sich an Tiedensburgs Werk in Wefermünde oder an die Atlas-Werke in Bremen.

Handschristendevotionen.

Zur Deutung eignen sich am besten umgekehrte nicht in der Schrift, die beurteilen zu lassen, mit der Feder geschriebene Proben. Angabe von Alter und Stand erwünscht. Beurteilung der 50 A, Schriftlich 1 A nach Porto.

H. Feinsinnig und still an sich arbeitend. Der ganze Mensch eine schöne Einheit. Hart, aber doch bestimmt. Sinn für die Schönheit des Lebens, ohne darin aufzugehen. Ein gewisser praktischer, lebenskluger Zug ist vorhanden.

Tren. Noch sehr entwicklungsfähig. Aber doch bereits eine Art Persönlichkeit. Stolz, froh, unternehmend. Selbstbewußt.

Des mutrix. Eine weiche Gefühlsnatur. Reigt ein wenig zur Wehleidigkeit. Ist sich überhaupt viel nach. Wehleid in der Stimmung, beinahe launisch. in acternum. Eine leistungsfähige Persönlichkeit mit der Gabe, zu herrschen. Präzise und zielstrebend, vor allem gut disponierend. Besitzt Geschmack und Lebensgefühl.

Kirchliche Nachrichten.

18. Sonntag nach Trinitatis, den 11. Oktober 1925:
Lambertikirche, 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Schellers, Hannover. Kirchenchor: 1. Geistliches Lied (Seipold), 2. Wacht, steht im Glauben (Engel). 11.20 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsprediger Ramsauer, 6 Uhr Gottesdienst: Hilfsprediger Roth.
Garnisonkirche, 9.30 Uhr Gottesdienst: Pastor Wiedmann, 11 Uhr Katholischgottesdienst.

Freikirchliche, Sonntagvorm. 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pred. Grimmer; Sonntagvormittag 11 Uhr: Sonntagsschule; Sonntagabend 8 Uhr: Gottesdienst, Pred. Grimmer; Sonntagabend 9.15 Uhr: Jugendbund; Dienstagabend 8 Uhr: Missionsvortrag: Neun Jahre unter den Kannibalen der Südsee, Missionar H. Wenzel.

Baptistenkirche, Steinweg 21. Vorm. 9.30 Uhr: Predigt; vorm. 11 Uhr: Schule; nachm. 4 Uhr: Predigt und Abendmahl. Dienstag- und Mittwochabend 8 Uhr: Versammlungen (auswärtiger Redner).

Prediger Dupper.

Offenburger Kirche, 10 Uhr Gottesdienst: Hilfsprediger Haake, danach Kinderlehre. Mittwoch, den 14. Oktober, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde im Evang. Gemeindehaus, Cloppenburgstraße 36: Pastor Zrenepohl.

Kirche in Geverken, 10 Uhr Gottesdienst, danach Kinderlehre: Hilfsprediger Roth.

Kirche in Ohmke, 9.30 Uhr Gottesdienst, danach Kinderlehre: Hilfsprediger Ramsauer. Nachm. 2 Uhr Festgottesdienst des Stahlhelms: Pastor Holte.

Kirche in Olen, 9.30 Uhr: Gottesdienst, vorher Kinderlehre: Pastor Brinmann.

Kirche zu Kalsche, 10 Uhr Gottesdienst, danach Kinderlehre: Hilsprediger Brinmann.

Stenochie, Gottesdienst im Hause von Wwe. Bühler, nachmittags 3 Uhr: Hilsprediger Brinmann.

Gertrudenkirche, Freitag, den 16. Oktober 1925:
Lambertikirche, 10 Uhr Gottesdienst: Geh. Oberförster Jben. 6 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts: Pastor Bud. — In den 6 Uhr Gottesdienst wird eine Kollekte für das Beibehalten in Altkirch gehalten.

Garnisonkirche, 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Wiedmann. Offenburger Kirche, 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Zrenepohl. Kollekte.

Kirche in Geverken, 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Döllner; Kollekte für die Seemannsmission.

Kirche in Ohmke, 10 Uhr Gottesdienst, danach Kinderlehre: Pastor Holte.

Kirche in Olen, 9.30 Uhr Gottesdienst, vorher Kinderlehre: Pastor Brinmann.

Kirchliche Vereinigungen.
Die öffentliche Bibelstunde fällt am Donnerstag, den 13. Okt., aus. Pastor Wiedmann.

Christliche Versammlung, Sonntagnachmittag 4 Uhr, Freitag, abends 8.15 Uhr, Oldenburg, Sadit, 16. Jugendbund für E. G. Jeden Sonntag, abends 8 Uhr, Zusammenkunft für junge Mädchen im Kinderhort, Katharinenstraße; jeden Mittwochabend Zusammenkunft für junge Männer, daselbst.

Katholische Gemeinde, Versammlung im Nebengebäude des Seminars, daher fortan Eingang von der Georgstr. Katholische Gemeinde, jeden Sonntagnachmittag 4 Uhr, Gottesdienst in der Seminarkirche Klasse I. Jeder ist herzlich willkommen.

Landeskirchliche Gemeinschaft.
Von Sonntag, den 11. Oktober, bis einschl. Donnerstag, den 15. Oktober, wird jeden Abend 8.15 Uhr, Pastor Otto Schellers aus Hannover in der Garnisonkirche einen Evangelisationsvortrag über ein augenblicklich zeitgemäßes Thema halten. Hierzu ist nicht nur jedermann herzlich eingeladen, sondern auch jeder treue Diener unserer Kirchengemeinde wird dringend ersucht, täglich fürbittend für diese außerordentliche Vorberufung einzutreten und dazu einzuladen, damit das Glaubensleben in unserer Kirchengemeinde sichtlich gefördert werde.

Verzägliches Gutes über das Simonsbrot.

Dr. C. schreibt in der „Verzäglich Central-Beitung“:
Das Brot, ein Hauptnahrungsmittel vieler Menschen, ist je nach der Zusammenstellung, der Verarbeitung und richtigen Behandlung in der Verdauung seinem Werte nach sehr verschieden. Es ist mit zum besten Verständnis dieses einleitenden Satzes gestattet, einige Momente der Stoffabfabrikation zu skizzieren.

Jedes Getreidekorn besteht aus zwei Arten von Zellen, den dünnhäutigen Stärkekörnern, welche die feinen, nach der Getreideart verschieden geformten Stärkekörner enthalten und die Hauptmasse des Kornes bilden, und den Kleberzellen, die klebrig sind und um das Korn eine dünne Kleberhaut bilden, die unmittelbar unter der äußersten Hüllhaut des Kornes liegt. In ihnen befindet sich der dem Kleberstoff chemisch ähnliche, stickstoffreiche, blutbildende Kleber. In diesem klebrigen Klebergehalt liegt der eigentliche und wahre Nahrungswert des Brotes. Trotz vielfacher Verfeinerung Sachkundiger ist dies leider noch immer nicht voll und ganz zum Bewusstsein des Volkes gelangt, das irrtümlicherweise das weiche Brot immer für das nahrhafteste hält.

Ein Erzeugnis auf diesem Gebiete, das der schärfsten ärztlichen Kritik standhält und allen Grundätzen der Hygiene entspricht, ist das Simonsbrot.

Durch sogen. Mälen wird das Getreide zum Reinen gebracht, wobei die unnützliche Stäbe in der idealen Endform, in Kaffee, überführt und das Getreide durch Umklebung in lösliche Bestandteile zerlegt wird; wenn ich nun anführe, daß die Zellulose durch Durchdringung mit Wasser aufgelöst und entfernt wird, ist mittels jeder Reibemischung benommen ist, habe ich die leitenden Beweggründe bei der Bereitung des Simonsbrotes wiedergegeben, durch die den natürlichen Verdauungsvorgängen gründlich zu Hilfe gekommen wird.

An der Zeit hält die Praxis glänzend, was die Theorie verspricht: das Simonsbrot ist ein hochwertiges Nahrungs-, Stärke- und auch geradezu ein Heilmittel.

In erster Linie betrifft es die chronische Verstopfung selbst in Fällen, wo Behandlung durch Medikamente keinen Erfolg zu erzielen vermag, einen weichen, regelmäßigen Stuhlgang, ohne künstliche Ausleerungen zu erzwingen.

Ganz besonders ist ärztlich bereits das Simonsbrot für Kranke und kranke Mütter zu empfehlen, da wir hier ein ganz außerordentliches Gebilde der Natur feststellen können. Seiner leichtesten Verdaulichkeit halber ist das Simonsbrot bei blutarmen und blutdürftigen Patienten, ferner in der Erholungszeit nach schweren Erkrankungen angezeigt, wo seine nährnde Kraft sehr günstige Ergebnisse erzielt hat.

Auch waren die vom ärztlichen Standpunkte sehr wichtigen Erfahrungen bei Zuckerkrankheiten, nachweisbar der Zuckergehalt, fast vollständig in einem Maße vermindert, er übersteigt, der Patient fähig ist bei dem Genuß des Simonsbrotes bedeutend frischer und wohler.

Klinische Untersuchungen führen dieses Resultat darauf zurück, daß hier ein künstlicher Zuckersatz nicht stattfindet und die Zelle ausschließlich dem im Korn selbst durch das Reimen erzeugten Maltose zuzurechnen ist.

Wenn ich noch den allseitig gerühmten Wohlgeschmack des Simonsbrotes hervorhebe, glaube ich Momente genug für die wärmste Befürwortung des Simonsbrotes in der ärztlichen Praxis angeführt zu haben.

Wir verweisen auf die Anzeige in heutiger Nummer.

Dr. C. schreibt in der „Verzäglich Central-Beitung“:
Das Brot, ein Hauptnahrungsmittel vieler Menschen, ist je nach der Zusammenstellung, der Verarbeitung und richtigen Behandlung in der Verdauung seinem Werte nach sehr verschieden. Es ist mit zum besten Verständnis dieses einleitenden Satzes gestattet, einige Momente der Stoffabfabrikation zu skizzieren.

Jedes Getreidekorn besteht aus zwei Arten von Zellen, den dünnhäutigen Stärkekörnern, welche die feinen, nach der Getreideart verschieden geformten Stärkekörner enthalten und die Hauptmasse des Kornes bilden, und den Kleberzellen, die klebrig sind und um das Korn eine dünne Kleberhaut bilden, die unmittelbar unter der äußersten Hüllhaut des Kornes liegt. In ihnen befindet sich der dem Kleberstoff chemisch ähnliche, stickstoffreiche, blutbildende Kleber. In diesem klebrigen Klebergehalt liegt der eigentliche und wahre Nahrungswert des Brotes. Trotz vielfacher Verfeinerung Sachkundiger ist dies leider noch immer nicht voll und ganz zum Bewusstsein des Volkes gelangt, das irrtümlicherweise das weiche Brot immer für das nahrhafteste hält.

Ein Erzeugnis auf diesem Gebiete, das der schärfsten ärztlichen Kritik standhält und allen Grundätzen der Hygiene entspricht, ist das Simonsbrot.

Durch sogen. Mälen wird das Getreide zum Reinen gebracht, wobei die unnützliche Stäbe in der idealen Endform, in Kaffee, überführt und das Getreide durch Umklebung in lösliche Bestandteile zerlegt wird; wenn ich nun anführe, daß die Zellulose durch Durchdringung mit Wasser aufgelöst und entfernt wird, ist mittels jeder Reibemischung benommen ist, habe ich die leitenden Beweggründe bei der Bereitung des Simonsbrotes wiedergegeben, durch die den natürlichen Verdauungsvorgängen gründlich zu Hilfe gekommen wird.

An der Zeit hält die Praxis glänzend, was die Theorie verspricht: das Simonsbrot ist ein hochwertiges Nahrungs-, Stärke- und auch geradezu ein Heilmittel.

In erster Linie betrifft es die chronische Verstopfung selbst in Fällen, wo Behandlung durch Medikamente keinen Erfolg zu erzielen vermag, einen weichen, regelmäßigen Stuhlgang, ohne künstliche Ausleerungen zu erzwingen.

Ganz besonders ist ärztlich bereits das Simonsbrot für Kranke und kranke Mütter zu empfehlen, da wir hier ein ganz außerordentliches Gebilde der Natur feststellen können. Seiner leichtesten Verdaulichkeit halber ist das Simonsbrot bei blutarmen und blutdürftigen Patienten, ferner in der Erholungszeit nach schweren Erkrankungen angezeigt, wo seine nährnde Kraft sehr günstige Ergebnisse erzielt hat.

Auch waren die vom ärztlichen Standpunkte sehr wichtigen Erfahrungen bei Zuckerkrankheiten, nachweisbar der Zuckergehalt, fast vollständig in einem Maße vermindert, er übersteigt, der Patient fähig ist bei dem Genuß des Simonsbrotes bedeutend frischer und wohler.

Klinische Untersuchungen führen dieses Resultat darauf zurück, daß hier ein künstlicher Zuckersatz nicht stattfindet und die Zelle ausschließlich dem im Korn selbst durch das Reimen erzeugten Maltose zuzurechnen ist.

Wenn ich noch den allseitig gerühmten Wohlgeschmack des Simonsbrotes hervorhebe, glaube ich Momente genug für die wärmste Befürwortung des Simonsbrotes in der ärztlichen Praxis angeführt zu haben.

Wir verweisen auf die Anzeige in heutiger Nummer.

Kopfschmerzen



treten häufig auf bei geistig Angestrengten, durch die geistige Arbeit werden die Nerven schnell abgenutzt, was in vielen Fällen eine Verschlechterung der Blutzusammensetzung mit sich führt. Hieraus entstehen Beschwerden, wie Kopfschmerzen, Schwächegefühl, Appetitlosigkeit, Nervosität; es tritt auch Unlust und Unvermögen zur Arbeit ein. Körper und Geist befinden sich in einem krankhaften, nervösen Zustand. Bei Leuten, die mit solchen Uebeln behaftet sind, ist es wichtig, Mittel und Wege zu suchen, den Blutzustand zu verbessern. Dieses kann in vielen Fällen durch den Gebrauch von

Leciferrin-Dragees

geschehen, hierdurch ist es möglich, den Blutzustand zu verbessern, den Appetit zu heben, wodurch ein besseres Aussehen, überhaupt eine Hebung des Allgemeinbefindens herbeigeführt werden kann, so daß die Vorbedingungen geschaffen werden können, um den schweren beruflichen Pflichten ohne Störung nachzukommen. Preis der Schachtel, längere Zeit reichend, 2,50 M.

Leciferrin flüssig, sehr angenehm von Geschmack, leicht bekömmlich. Preis der großen Flasche 4.— Mk., 1/2 Flasche 2,25 Mk. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Valenus Chemische Industrie, Frankfurt a. M., Speicherstraße 4.

Depot: Drog. J. D. Kolwey.

Verpachtung einer Landstelle

Gensdamm. Am Austrage von S. 23. Rabben Erben habe ich wegen anderweitigen Auslaufes des jetzigen Pächters, Verkauft, deren in Wageland bei Seefeld an der Chaussee belegene

Landstelle,

mit einem Teil der dazugehörigen Gärten, zu verpachten, den 15.6.16. betraf auf ein oder mehrere Jahre vom 1. Mai 1926 an meistbietend zu verpachten, wobei bemerkt wird, daß Pächter auf Wunsch noch Weiden füttern zu können kann.

Außer den recht geräumigen, in gutem Zustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ist noch ein größeres Stallgebäude für Schweinehaltung vorhanden.

Verpachtungstermin ist angesetzt auf Mittwoch, den 14. Oktober, nachmittags 4 Uhr.

in von Siegens Gehaus zu Gensdamm, wozu ich Liebhaber freundlich einlade.

S. Gudebe, Auktionator.

Bauplätze

an guter Lage, preiswert zu verkaufen.

D. O. Dierks, amtl. Aufl., Nordk.



Holzriemschleiben,

ca. 1000 Stück in verschiedenen Größen

Leder, Kamolhar-Baumwoll-Treibriemen.

Georg Baumeister, Oldenburg, Lager techn. Bedarfsartikel, Bahnhofstraße 19. Tel. 757

Zu verk. sträbige Handkarre. Willig zu verkaufen neues Fahrrad. Eberken. Am Schickland 21.

Stirnwindmaschine für 48 H. zu verkauf. Sturndorfstraße 10.11.

Zum Auffüllen von Wegen

empfehlen wir Koksgrus zum Preise von 3 Mark je Kubikmeter ab Werk.

Gaswerk Oldenburg.

EKKenga's
Kristall-Doppelbrand 45%
"Egadin" in reinem Weinbrand
"Pevane" in reiner süßlicher Tongall.
In allen einschlägigen Geschäften u. Restaurationen zu haben.

Weidelandverpachtung in Satterwisting.
Baumann Gerd. Enframp, Sandbaten, läßt am Montag, dem 12. Okt. d. J., nachmittags 5 Uhr, in J. Schweser's Gasthaus, daselbst:
1. seine in Satterwisting am Sandbatter Wüstungsweg belegenen Wälder (beste Weiden), groß 5 1/2 Acker und 3 1/2 Acker, jede Weide nach Wunsch geteilt oder im ganzen.
2. vom Grundstück "Schäfers" ca. 3.800 Acker, zum großen Teil gutes Weidenland,
mit Eintritt November 1925 nochmals auf mehrere Jahre zur Verpachtung aussetzen. Der Zuschlag soll erfolgen.
S. Nippen, amtl. Auktionator, Oldenburg.

Zur Versteigerung von Wör u. u. empfehle ich
Franzbranntwein
Oris-Bl. 200 M.
Feinster Klarer, Oris-Blasche 1.70 M.
WILLY MÖNNING
Alexander-Straße 33.
Hilale Geverken, Dampfschiff 101.
Hilale Oldenburg, Sandstraße 101.
Schlafzimmer,
weiß lackiert,
Schlafzimmer
eiche gerichtet,
Küchen, natur,
preiswert zu verkaufen.
Möbelschleiferei Leo Weinrich,
Marienstraße 8.

Mein Schlager: Herrensocke, reine Wolle, 1,45 und 1,75. Kirchhoffs Herrenwäsche-Haus.

Huder Bieh- u. Schweinemarkt Montag, den 12. Oktober

**Erste Kraft- u. Fahrrad-
Verleih-Zentrale**
Nelkenstraße 4.

Hautjucken
(Krätze) b. Schwitzen
und in der Bettwär-
me befallend, tritt
wird in kürzester Zeit
radikal beseitigt. Die
der Krätze, nicht
schmerzhafte, geruch-
lose, potentissimi ge-
schulte Dermatologen-
Eingabe. Erfolge
verbürgt, auch wenn
and. Mittel versagt
haben. Viele Dank-
sagungen. Verlonen-
zahl angegeben. Ver-
sand u. Nachnahme.
Apothete Nr. 1
in Oelbünde (Ostb.).
Weisse Kartoffeln
eingetroffen. Reiner
250 M frei Haus.
H. & J. Huntemann,
Oldenburg,
Grüner Weg 34.
Telephon 1242.



**Beinschäden
u. Hautkrankheiten**

werden von mir
behandelt

Berwald sen.
Oldenburg, Nolkenstraße 8

Moorriem.

**Sprechtag zum Ausfüllen
der Steuererklärung.**

Ort:	Wirtschaft:	Tag:	Zeit:
Butteldorf	Vollers	13. Okt.	10 ^h v.
Eckleth	Gräper	13.	3 ^h n.
Neuenbrook	Meyer	13.	6 ^h n.
Großenmeer	Scheele	14.	7 ^h v.
Oldenbrook	Logemann	14.	1 ^h n.
Eckleth	Lindenhol	15.	2 ^h n.

Außerdem jeden Vormittag im Büro.
Bankbücher, Steuerzettel usw. für 1924
mitbringen.

Buchstelle Brake
Bahnhofstraße 15

**Oldenburger
Automobil-Vermietung**
neue geschlossene Wagen
Telephon 2192, Ludwig Bald
Oldenburger Straße 47.

Ohmsiede

Bei der Kirche. Telephon 1012

*** BALL ***
Es ladet freundlichst ein
Anton Wüller.

Bremen! Bremen!
„Groß-Bremen“!
Tanz- u. Künstlerspiele
Hafenstraße 3/7. Am Fastenmarkt.
Bremen's volkstümlichste, modernste
Vergnügungssäle.
Umgebaut und erweitert.
Täglich abends 8 Uhr. Sonntags ab 4 Uhr.
bei freiem Eintritt.

Baterl. Frauenverein vom Roten Kreuz
Zweigverein Oldenburg.

Entsprechend den vom Hauptverein gegebenen Richtlinien
beschäftigt der Zweigverein Oldenburg, um den amtlichen
Sanitätsdienst bei Notfällen unterstützen zu können, einen

Samariterkursus

einrichten. Der Kursus wird unter der Leitung von Frä. Dr.
med. Rasmussen stehen und durch eine theoretische Ausbildung,
der sich eine praktische Verbandstätigkeit anschließt, Frauen und
Mädchen zu Vereinsamateurinnen ausbilden, damit sie die
Grundbegriffe der weiblichen Krankenpflege beherrschen und zu
erster Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen befähigt werden. Die
Ausbildung ist völlig kostenlos. Wir fordern zu zahlreicher Be-
teiligung auf. Anmeldungen nimmt entgegen: Herr Kaufmann
W. Weber, hier, Lange Straße 88. Beginn: Donnerstag, den
13. Okt., abends 8-9.30, in der Volkshalle, Hinterstraße 7.
Der Vorstand.

Reckemeyer-Donnerlchwee

beliebter Aufenthalt für Familien
Sonntags Tanzkränzchen

Rundfunkteilnehmer

Radioröhren 50% billiger

Ihre Radioanlage verbilligt sich, denn Ihre
durchgebrannten und beschädigten Radio-
röhren werden nach einem patentierten Ver-
fahren, neuen Röhren gleichwertig, wieder
instand gesetzt. Senden Sie mir daher
Ihre alten Radioröhren zur Regenerierung
ein, fordern Sie Preisangebote.

Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Hans Wilkes, Bleicherode / Harz

Jeden Sonntag: Tanz



Postauto-Verbindung
ab Postamt 3.20 und 7.30
Haltestelle nach Bedarf
bei Gastw. Stollen,
Ludwigshagen,
Bismarckstraße
Rathaus 1.55 ab Bismarckstr.

Waldhaus Bloh.

Am Sonntag:

Tanzkränzchen

von 4 Uhr nachmittags an
wozu freundlichst einladet **Herm. Oeltjen.**
Zugverbindung: 3.15 Uhr ab Oldenburg,
9.27 und 11.17 ab Bloh.

Angeler Viehwashpulver

sicher wirkendes Mittel bei Unsauber-
keit, auf Haut- und Trosenbehandlung.
Viehapotheke Oldenburg i. O., Stauffache.

Rebhühner

sowie jedes andere
Wild und Geflügel
taufen laufend zu
besten Tagespreisen.

Graef & Irps,
Hülshagen,
Telephon 266.

Zu verkaufen
3 Kinderbetten,
1 Bettst. Bettstelle,
1 Schlaf. Bettstelle,
3 Matratzen,
3 runde Tische.
Zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. W.



Klug muß man sein!

Warum sollen andere Leute
wissen, wie lange Sie Ihre Schuhe
schon tragen? Gebrauchen Sie zum
Putzen Erdal, und Ihre Schuhe
werden so neu aussehen, als seien
sie vorige Woche gekauft. Bitte
machen Sie die Probe!

Erdal

putzt die Schuhe - pflegt das Leder!

Galatengrühmehl, Futterflohen
empfehle zu herabgesetzten Preisen.
Heinrich Lange, Pferdemarkt 10.

Wüstinger Mühle.

Am Freitag, dem 10. Oktober 1925:

Großer Ernteball

Dierzu ladet freundlichst ein
Frau Boof.

Parkhaus Eversten.

Sonntag, den 11. Oktober:

Großer Ball

Dierzu ladet freundlichst ein
Aug. Nordmann.



Café Restaurant

Diebeliebten Tanzkränzchen
(vorzügl. Hausorchester, sorgfältigste Bedienung)
angenehmer Aufenthalt.

Wechloy.
Zum Drögen Hasen.
Sonntag: Tanzkränzchen.
Hierzu ladet freundlichst ein **H. K ü p k e r.**

Eghorner Krug

Sonntag: Tanzkränzchen.

Hierzu ladet freundlichst ein **G. Süßberg.**
Zugverbindung:
3.15 Uhr ab Oldenburg 9.27 Uhr ab Eghorn.



Niederdeutsche Bühne
(Landestheater—Oldenburger Kring)

De Verschriewung

Lustspiel in 3 Akten
von Heinrich Behnken

Lehte Aufführung am Montag,
dem 12. Oktober, abends 8 Uhr.

Ermäßigte Preise, für Kringmitglieder
besonders ermäßigte Preise, gegen
Kringkarte.



**Krieger- und
Kampfgenossenverein Oldenburg.**

Zur Feier des 42. Stiftungsjubiläums
am Sonntag, dem 11. Oktober:

Großer Festball

im Vereinslokal „Wunderburg“,
Anhaber: Hans Breuer.
Anfang 5 Uhr. / Einführung
gestattet. / Mitglieder haben
freien Eintritt und Tanz.

Zu zahlreichen Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Lonerberg.

Am Erntefesttage:

Großer Ernte-Ball

unter Mitwirkung des
Musiker-Verbandes.

Hierzu laden freundlichst ein
Hob. Fischen u. Sohn.

Klub junger Landwirte Hatten und Umgegend

Zu unserm am 16. Oktober d. J.
im Gasthof „Zum deutschen Hause“
in Kirchhatten stattfindenden

Erntefestball

laden wir hiermit freundlichst ein.
Anfang 6 Uhr. **Der Vorstand.**

Landwirtschaftlicher Verein Wießelriede und Umgegend.

Am Erntefesttage in Blohm's Saal

Ausstellung

von Erzeugnissen des Garten- und
Feldbaues nachm. 5 Uhr. / Vortrag
von Herrn Landesobstgärtner Walter.
Abends 7 Uhr in Blohm's Saal:

Ernteball

Zu diesen Veranstaltungen ladet
der Verein hierdurch herzlich ein.

Eritz-Diele Loy.

Jeden Sonntag:

TANZ

